

Landschaft – eine innere Entdeckungsreise Wege zu einer lebendigen Beziehung mit der Natur

Sonja Schürger, Bas Pedroli, Laurens Bockemühl, Thomas van Elsen, Cornelis Bockemühl. SchneiderEditionen 2021, 295 Seiten mit 130 farbigen Abbildungen, gebunden. ISBN 978-3-943305-56-2. 38 EUR, 46 CHF.

In der Ökologie wird auf einfache und zugleich komplexe Weise erkennbar, dass der Mensch mit seinem Handeln und Denken ein zentraler Akteur der Weltentwicklung ist, dass er eine besondere Verantwortung trägt und die Zukunft der Erde in seinen Händen liegt. Die Europäische Landschaftskonvention erkannte schon im Jahr 2000 diese intensive Mensch-Natur-Beziehung an und fordert zur sensiblen und kreativen Teilhabe auf EU-Ebene auf. Die mit Extinction Rebellion, Fridays For Future und dem im Februar 2022 erschienenen Weltklimabericht prominent in das öffentliche Bewusstsein gerückte Öko- und Klimakrise spiegelt uns auf schmerzhaft Weise den aktuellen Stand unserer ambivalenten Naturbeziehung zwischen Destruktion und Kokreativität wider. Dringend vonnöten ist ein Denken und Handeln, das die Lebendigkeit und systemische Komplexität unserer beseelten Öko- und Klimasysteme mit einbezieht. Wie gestalten wir aber eine partnerschaftliche Beziehung mit

unserer lebendigen Mitwelt?

Die LandschaftsexpertInnen Sonja Schürger, Bas Pedroli, Laurens Bockemühl, Thomas van Elsen und Cornelis Bockemühl haben sich in langjähriger Zusammenarbeit dieser Frage gewidmet. In ihrem 2021 erschienenen Praxisband «Landschaft – eine innere Entdeckungsreise» erarbeiten sie auf praktische und zugleich theoretisch fundierte Weise «Wege zu einer lebendigen Beziehung mit der Natur». Sie versammeln damit vielfältig erprobte Einsichten über die kreative Gestaltung lebendiger Kulturlandschaften und die damit einhergehenden inneren Transformationspotentiale. Damit möchten sie «Anregungen geben, die an der eigenen schöpferischen Verbindung mit der Welt im Wahrnehmen, Miterleben und Handeln ansetzen» (vgl. S. 16). Sie schliessen damit an ihre langjährige Forschung und Praxis aus Landschaftsseminaren im Kontext der Europäischen Akademie für Landschaftskultur PETRARCA an. Ihre wohl wichtigste Inspirationsquelle ist Jochen Bockemühl

(1928–2020), dessen Impulse in vielen gemeinsamen Exkursionen intensiv zur Entstehung des Bandes beigetragen haben. In gut strukturierten und anschaulich erarbeiteten Beiträgen wird in fünf Teilen (A–E) und insgesamt 17 Kapiteln ein stringent aufeinander aufbauender Erfahrungsweg entwickelt, der zum Üben, Nachdenken und Umsetzen einlädt. Und so viel sei schon verraten: das Buch regt an auszuprobieren und mitzugestalten und begegnet Laien wie ExpertInnen mit weitreichenden Handlungsperspektiven.

«Müset im Naturbetrachten / Immer eins wie alles achten. / Nichts ist drinnen, nichts ist draussen; / Denn was innen, das ist aussen.» (S. 17) Mit diesen poetischen Zeilen Goethes eröffnet der Band (Teil A) exkursionsartig das Überthema «Landschaft als Herausforderung». Die Notwendigkeit, unsere Auffassung von Landschaft durch künstlerisch-ästhetische Wahrnehmungspraxis zu erweitern, wird anhand eines Stimmungsbildes einer von den AutorInnen besuchten Landschaft und einer kunst- und bewusstseinsgeschichtlichen Einführung dargelegt. Dabei wird das in ihrer Ausführung angeregte Wechselspiel zwischen Wahrnehmung und Denken in den folgenden Kapiteln immer wieder aufgegriffen. Es wird einleuchtend erlebbar, wie die «Zusammengehörigkeit von sinnlicher und geistiger Anschau-

ung» (S. 45) zu einer vertieften Naturbeziehung und damit ganzheitlichen ökologischen Arbeit führen kann.

Instruktiv und mit Beispielen veranschaulicht wird nun im Überthema «Wege zu einer lebendigen Naturerfahrung» (Teil B) der Blick «von der Einzelwahrnehmung (auf die) Auffassungsgabe für das Ganze» (S. 58) gerichtet (Kap. 4). Beginnend mit dem Erleben der Landschaft als Atmosphäre (in Anknüpfung an G. Böhme und H. Rosa) führen die Autoren durch diverse, unsere Landschaft konstituierende Lebensbereiche: «Tiere im Landschaftszusammenhang» (Kap. 5), «Pflanzen in der Landschaft» (Kap. 6) und «Gesteine und Landschaftscharakter» (Kap. 7.1). Die Beobachtungsübungen «Wie verändern Tiere die Landschaft?» (S. 73) und «Das Zeichnen von einzelnen Gesteinsstücken» (S. 135) seien hier exemplarisch genannt, illustrieren sie doch paradigmatisch die in allen Kapiteln eingewobenen Übungen und den Praxischarakter des Buches: Es wird angeregt, anhand der Sinneswahrnehmungen Erfahrungen zu machen, die im Laufe der einzelnen Aufsätze aufgegriffen und vertieft werden. Inwiefern aus den vorangegangenen phänomenologischen Betrachtungen Erkenntnisse gewonnen werden können, wird im Überthema «Mit den inneren Erfahrungen umgehen» (Teil C) aufgezeigt. In den Beobachtungen